



Münsterplatz 11
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 91 58
Fax: +41 61 267 91 50
E-Mail: bvdgs@bs.ch
www.bvd.bs.ch

Basel, 13. Februar 2015

Jahresbericht 2014
Rechenschaft über Velorahmenausgabenbewilligung und
Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs

Die Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs ist 2010 im Zusammenhang mit dem Gegenvorschlag zur Städteinitiative beschlossen worden. Sie ist die Nachfolge zu den beiden damals schon bestehenden Rahmenausgabenbewilligungen für den Fuss- und Veloverkehr. Die Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Fussverkehrs ist bereits aufgebraucht, diejenige für den Veloverkehr wird im Verlaufe des Jahres 2015 aufgebraucht sein.

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) hat die Mittel der beiden Rahmenausgabenbewilligungen 2014 im Wesentlichen diversen grösseren Veloprojekten von der Planung bis zur Umsetzung gewidmet. Des Weiteren hat das BVD den Beitrag des Fuss- und Veloverkehrs an die Umsetzung von §13 USG (Reduktion der Verkehrsleistung des motorisierten Verkehrs) vertieft untersucht sowie die Kommunikation und Information über den Fuss- und Veloverkehr weiter ausgebaut.

Velorahmenausgabenbewilligung, Ausgaben

Aus der Velorahmenausgabenbewilligung über 8'000'000 Franken gemäss GRB vom 18. Januar 2006 wurden 2014 Ausgaben für folgende im 2013 gestarteten Projekte getätigt:

- Riehenstrasse, Unterführung im Surinam
- Vortrittsänderungen zugunsten des Veloverkehrs

Aus der Velorahmenausgabenbewilligung wurden 2014 Ausgaben für folgende neuen Projekte getätigt:

- Bike to work 2014
- Eisengasse (Zulassung Velogegeverkehr)
- Grenzacherstrasse, Allmendstrasse – Hörnli Grenze (Zusatz-Massnahmen gemäss GRB Nr. 11/14/05G)
- Hegenheimerstrasse / Wasgenring, Unterführung (Zusatz-Massnahmen gemäss GRB Nr. 08/50/14G)
- Im langen Loh (Zulassung Velogegeverkehr)
- Müllheimer-, Feldbergstrasse (Zulassung Velogegeverkehr, LSA-Anpassung)

Die Ausgaben zulasten der Velorahmenausgabenbewilligung im 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

- Veloroutennetz	Fr. 470'000
- Velogegenverkehr	Fr. 175'000
- Öffentlichkeitsarbeit	<u>Fr. 5'000</u>
Die Ausgaben 2014 betragen gesamthaft etwa	Fr. 650'000

Die Ausschöpfung der Velorahmenausgabenbewilligung steht bei rund 6.69 Mio. Franken.

Für folgende Massnahmen zulasten der Velorahmenausgabenbewilligung ist eine Umsetzung ab 2015 geplant:

- Badweglein, Bachgrabenpromenade (Verbreiterung für Veloverkehr)
- Stadionstrasse (Velogegenverkehr)
- St. Jakobs – Strasse, Güterbhf. Wolf (Fortsetzung Radstreifen)

Zudem sind einige oben genannte, im 2014 oder früher begonnene Massnahmen 2015 weiter in Umsetzung.

Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs, Ausgaben

Aus der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs über 10'000'000

Franken gemäss GRB vom 23.06.2010 wurden 2014 Ausgaben für folgende im 2013 gestarteten Projekte und Positionen getätigt:

- Aeschenplatz (Verbesserung Fussgängerquerung zu Bushalt 80/81)
- Basel unterwegs (E-Newsletter und Internet-Plattform)
- Befristeter Verleih von Velozubehör zum Kindertransport
- Dreirosenbrücke (Zulassung Velogegenverkehr oberwasserseitig)
- Friedrich Miescher-Strasse (Fuss-/Veloverbindung zu Burgfelderstrasse)
- Gegenvorschlag Städte-Initiative (verkehrspolitisches Leitbild)
- Grosspeter-Anlage (Verbesserung Fussgängerquerung und Veloführung)
- Gundeldingerstrasse (Trottoirüberfahrten und –nase)
- Prävention an Schulen: Marionettentheater (Aufführungen)
- Projektstellen
- Schulweganpassungen (Verkehrssicherheit)
- Unterstützungsbeiträge für LV-Projekte privater Träger
- Velowegweisung (Umsetzung Neusignalisation)
- Velozählstellen (Weitere Einrichtung und Auswertung)

Aus der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs wurden 2014 Ausgaben für folgende neuen Projekte getätigt:

- Begegnungszonen (diverse Umsetzungen und Wirkungskontrollen)
- E-Bike Testwochen 2014
- Kleinmassnahmen Fussverkehr
- Mobilitätsausbildung an Schulen (ausbauen und fördern)
- Mobilitätswoche Basel Dreiland 2014 (inkl. slow up Dreiland 2014)
- Nachfolgekampagne „fair unterwegs“ 2014
- Riehenstrasse (Velomassnahmen)
- Seltisbergerstrasse / Im Spitzacker (Verkehrssicherheit)
- Veloabstellplätze (Verbesserungen und Erweiterungen)

Die Ausgaben zulasten Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs im 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

- Grundlagen	Fr. 55'000
- Planung von Infrastruktur	Fr. 360'000
- Bau von Infrastruktur	Fr. 1'895'000
- Verkehrsregime und Wegweisung	Fr. 475'000
- Öffentlichkeitsarbeit	<u>Fr. 515'000</u>
Die Ausgaben 2014 betragen gesamthaft etwa	Fr. 3'300'000

Die Ausschöpfung der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs steht bei rund 8.5 Mio. Franken.

Für folgende Massnahmen und Projekte zulasten der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs ist eine Umsetzung ab 2015 geplant:

- Bachgrabenpromenade (Anpassungen Fussverkehr)
- Begegnungszonen (diverse Umsetzungen und Wirkungskontrollen)
- Belforter-/Hegenheimerstrasse (Fussverkehrsmassnahmen)
- Fussgängerstreifen, Optimierungen Verkehrssicherheit
- Kannenfeldplatz (Verbesserung Fussgängerquerungen und Veloführung)
- Kleinmassnahmen Fussverkehr
- Riehenring, Hammerstrasse (Fussgängerquerung)
- Stadionstrasse/Gellertstrasse (Fussgängerquerungen)
- Strassburgerallee, Burgfelderstrasse (Verbesserung Fussgängerquerung, Velomassnahmen)
- Veloabstellplätze (Verbesserungen und Erweiterungen)

Zudem sind einige oben genannte, im 2014 oder früher begonnene Massnahmen 2015 weiter in Umsetzung.

Weitere Projekte und Arbeiten für den Fuss- und Veloverkehr 2014 / 2015

Zahlreiche weitere Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr werden zulasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements (Kleinmassnahmen, Öffentlichkeitsarbeit) oder im Rahmen von Grossprojekten (z.B. Luzernerring / Wasgenring, Rheinuferpromenade St. Johann, Elsässerstrasse / Hünigerstrasse, Erweiterung Tempo 30, Verlängerung Tram 3) umgesetzt oder mit separaten Ausgabenbewilligungen (Grenzacherstrasse) finanziert.

Zudem sind zahlreiche Projekte zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs in Überprüfung oder in Vorbereitung für eine mögliche Umsetzung in den kommenden Jahren:

- Aeschengraben (Radstreifen)
- Bäumlhofstrasse (Velomassnahmen)
- Birsuferweg (Velozulassung)
- Belforterstrasse / Bachgraben (Verbesserung Fuss- und Veloverkehr)
- Jacob Burckhardt-Strasse (Velomassnahmen und Velogegeverkehr)
- Missionsstrasse – Spalenvorstadt (Verbesserung Veloroute)
- St. Jakobs-Strasse, Denkmal - Grosspeter (Velomassnahmen)
- St. Jakobs-Strasse, Unterführung Zeughaus (Velomassnahmen)
- Solothurnerstrasse (Velogegeverkehr bis Gundeldingerstrasse)

Ausführliche Statistik des Appellationsgerichts 2014

Die tabellarische Aufstellung über die zahlenmässige Entwicklung der beim Appellationsgericht eingegangenen Fälle in den letzten zehn Jahren präsentiert sich wie folgt:

Die tabellarische Aufstellung über die zahlenmässige Entwicklung der beim Appellationsgericht eingegangenen Fälle in den letzten zehn Jahren präsentiert sich wie folgt:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Zivilsachen (alt)	0	0	1	3	42	40	38	65	42	53	39
Zivilsachen (neu)	52	57	56	37	--	--	--	--	--	--	--
Direktklagen	13	6	14	4	--	--	--	--	--	--	--
Schutzschriften	2	6	7	18							
Strafsachen (alt)	0	0	2	77	144	105	109	102	94	98	83
Verzeigungssachen (alt)	0	0	0	5	14	16	23	12	18	18	12
Strafsachen (neu) inkl. Verzeigungen	130	125	99	84	--	--	--	--	--	--	--
Verwaltungs-, Ver- fassungs- und Lohnrekurse	267	240	268	217	291	159	174	168	195	178	157
Beschwerden total *	280	216	255	205	124	113	122	123	152	150	124
davon Beschwerden Zivilrecht	99	75	110	92							
davon Beschwerden Strafrecht	181**	141**	145**	113							
Haftbeschwerden	37	75	54	40	35	19	19	19	21	27	32
Diverse Eingaben und Geschäfte davon strittige Verfahren	824 45	818 37	1'105 39	1'160 37	781	923	736	665	727	672	670
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	82	83	107	77	81	94	192	248	138	149	131
Total	1687	1626	1'968	1927	1512	1469	1413	1402	1387	1345	1248

* Bis 2010 wurde keine separate Statistik für Beschwerden in Zivilsachen und Beschwerden in Strafsachen geführt.

** davon 92 (95) Beschwerden gegen Entscheide der Staatsanwaltschaft und 16 (7) Beschwerden gegen solche der Jugendanwaltschaft

Im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wurden im Jahr 2014 (2013) insgesamt 81 (82) Entscheide getroffen. Davon ergingen 78 (81) in 62 (54) Sitzungen, während 3 (1) Fälle ohne Verhandlung beurteilt wurden.

Insgesamt wurde 57 (51) mal vom Migrationsamt angeordnete Ausschaffungshaft richterlich überprüft. Davon erwiesen sich 55 (47) Fälle als zulässig; in 2 (4) Fällen wurde die Ausschaffungshaft als unzulässig beurteilt. Weiter standen 6 (15) Verlängerungen der Ausschaffungshaft zur Beurteilung, wovon 5 (14) bewilligt und 1 (1) nicht bewilligt wurden. In 13 (7) Fällen wurde Vorbereitungshaft genehmigt. In 0 (1) Fall wurde die Vorbereitungshaft nicht genehmigt. 0 (2) Haftentlassungsgesuche wurden abgewiesen und 1 (0) gutgeheissen. Sodann wurden 3 (4) Rekurse gegen eine Ausgrenzungs- bzw. Eingrenzungsverfügung erhoben. 0 (1) Fall wurde abgewiesen. 1 (1) Fall wurde als gegenstandslos erklärt und 2 (2) Fälle wurden gutgeheissen. In 0 (1) Fall wurde Durchsetzungshaft angeordnet, in 0 (1) Fall wurde die Verlängerung der Durchsetzungshaft genehmigt. In 1 (0) Fall wurde die Vorbereitungshaft genehmigt. Von den 81 (82) beurteilten Fällen betrafen 74 (76) Männer und 7 (6) Frauen.

Das Bundesgericht hatte im Berichtsjahr 4 (4) öffentlich-rechtliche Beschwerden gegen Entscheide der Einzelrichterin und des Einzelrichters zu beurteilen. Auf zwei Beschwerden wurde nicht eingetreten und zwei Beschwerden wurden gutgeheissen.

Fünf Mal (5) tagte im Berichtsjahr die Präsidiumskonferenz, einmal (1) das Plenum zur Erledigung der in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte.

Im Berichtsjahr gab es 194 (166) Sitzungshalbtage, wovon 35 (38) auf die drei Kammern, 74 (67) auf den Ausschuss sowie 85 (61) auf die Einzelrichterinnen und Einzelrichter entfielen.

35 (27) Kandidatinnen und Kandidaten ist nach bestandener Prüfung das Anwaltspatent zur Ausübung der Advokatur im Kanton Basel-Stadt erteilt worden, 23 (37) Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

In 66 (59) Fällen wurde die Substitution von Anwaltspraktikantinnen und -praktikanten registriert und 35 (37) Anwältinnen sowie Anwälte mit Geschäftsadresse in Basel-Stadt wurden in das hiesige Anwaltsregister aufgenommen. Es wurde 4 (3) Gesuchen von Anwältinnen und Anwälten aus dem EU-Raum um Eintragung unter der ursprünglichen Berufsbezeichnung und Anerkennung der Berechtigung zur ständigen Vertretung von Parteien vor Gerichtsbehörden in der Schweiz entsprochen. In 9 (7) Verfahren war über Fragen der Zulassung zur anwaltlichen Berufsausübung oder des Disziplinarrechts zu entscheiden.

	Fälle 2014	2013	Fälle 2014	2013	Fälle 2014	2013
Unerledigt wurden aus dem Vorjahr übernommen:						
Zivilsachen (altrechtlich)	1	(3)				
Zivilsachen (neurechtlich)	33	(27)				
Direktklagen und Schutzschriften	6	(4)				
Strafsachen (altrechtlich)	2	(14)				
Strafsachen (neurechtlich)	140	(117)				
Verzeigungssachen	0	(3)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	133	(167)				
Beschwerden in Strafsachen	70	(63)				
Beschwerden in Zivilsachen	19	(34)				
Haftbeschwerden	7	(6)				
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	(0)				
			412	(438)		
Im Berichtsjahr gingen ein:						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(0)				
Zivilsachen (neurechtlich)	52	(57)				
Direktklagen	13	(6)				
Schutzschriften	2	(6)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	0				
Strafsachen (neurechtlich)	130	(125)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	267	(240)				
Beschwerden in Strafsachen	181	(141)				
Beschwerden in Zivilsachen	99	(75)				
Haftbeschwerden	37	(75)				
Diverse Eingaben und Geschäfte	824	(818)				
davon strittige Verfahren	45	(37)				
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	82	(83)	1687	(1626)	2099	(2064)
Ende 2014 waren hievon zurückgezogen, zurückgewiesen, verglichen, gegenstandslos erklärt, dahingefallen, nicht eingetreten oder sonstwie erledigt:						
Zivilsachen (altrechtlich)	1	(2)				
Zivilsachen (neurechtlich)	34	(18)				
Direktklagen und Schutzschriften	3	(3)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	(1)				
Strafsachen (neurechtlich)	28	(18)				
Verzeigungssachen	0	(0)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	125	(88)				
Beschwerden in Strafsachen	59	(42)				
Beschwerden in Zivilsachen	36	(44)				
Haftbeschwerden	7	(13)	294	(229)		
Unerledigt blieben am 31. Dezember 2014						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(1)				
Zivilsachen (neurechtlich)	24	(33)				

Direktklagen und Schutzschriften	10	(6)		
Strafsachen (altrechtlich)	0	(2)		
Strafsachen (neurechtlich)	131	(140)		
Verzeigungssachen	0	(0)		
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	138	(133)		
Beschwerden in Strafsachen	91	(70)		
Beschwerden in Zivilsachen	23	(19)		
Haftbeschwerden	2	(7)		
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	2	(1)	421	(412)

Die durch ein materielles Urteil erledigten Fälle verteilen sich auf:

Zivilsachen (altrechtlich)	0	(1)		
Zivilsachen (neurechtlich)	27	(33)		
Direktklagen und Schutzschriften	9	(7)		
Strafsachen (altrechtlich)	2	(11)		
Strafsachen (neurechtlich)	111	(84)		
Verzeigungssachen	0	(3)		
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	137	(186)		
Beschwerden in Strafsachen	99	(92)		
Beschwerden in Zivilsachen	59	(45)		
Haftbeschwerden	35	(61)		
Diverse Eingaben und Geschäfte	824	(818)		
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	81	(82)	1384	(1423)

In den 0 (1) altrechtlichen Zivilsachen wurde das erstinstanzliche Urteil bestätigt in
abgeändert in

0	(1)	Fällen
0	(0)	Fällen
0	(1)	Fälle

zusammen

In den 27 (33) neurechtlichen Zivilsachen wurde das erstinstanzliche Urteil bestätigt in
abgeändert in

24	(20)	Fällen
3	(13)	Fällen
27	(33)	Fälle

zusammen

In den 2 (11) altrechtlichen Strafsachen erfolgte Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils

0	(5)	Fällen
---	-----	--------

Abänderung der ausgesprochenen Strafe zugunsten des Beurteilten

2	(4)	Fällen
---	-----	--------

resp. zuungunsten des Beurteilten

0	(2)	Fällen
2	(11)	Fälle

In den 111 (84) neurechtlichen Strafsachen erfolgte Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils

55	(43)	Fällen
----	------	--------

Abänderung der ausgesprochenen Strafe zugunsten des Beurteilten

48	(38)	Fällen
----	------	--------

resp. zuungunsten des Beurteilten

8	(3)	Fällen
111	(84)	Fälle

zusammen

In den 0 (3) Verzeigungssachen erfolgte Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils	0	(2)	Fällen
Abänderung der ausgesprochenen Strafe zugunsten des Beurteilten	0	(1)	Fällen
resp. zuungunsten des Beurteilten	0	(0)	Fällen
zusammen	0	(3)	Fälle

Die erledigten Verwaltungs-, Verfassungs- und Disziplinarrekurse verteilen sich wie folgt:

	2014	2013
Regierungsrat	1	9
Steuerrekurskommission	27	29
Finanzdepartement	3	1
Baurekurskommission	5	4
Bau- und Verkehrsdepartement	4	14
Justiz- und Sicherheitsdepartement	54	79
Kommission für Ausbildungsbeiträge	0	0
Vormundschaftsbehörde	0	1
Gesundheitsdepartement	2	3
Universitätsspital	1	0
Felix Platter Spital (FPS)	0	1
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	10	20
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	12	11
Amt für Sozialbeiträge	1	1
Personalrekurskommission	5	3
Rekurskommission Universität	1	5
Erziehungsdepartement	2	2
Bürgerrat der Stadt Basel	0	1
Gemeinde Riehen	2	0
Gemeinde Bettingen	0	0
Grosser Rat	2	0
Industrielle Werke	1	0
Handelsregister	1	2
Präsidialdepartement	1	0
Universität Verwaltungsdirektion	1	0
Basler Verkehrsbetriebe	1	0
Total	137	186

Von den 137 (186) behandelten Rekursen an das Verwaltungsgericht wurden 40 (42) gutgeheissen und 97 (144) abgewiesen.

Von den 99 (92) behandelten Beschwerden in Strafsachen gegen Urteile und Verfügungen der ersten Instanz wurden 28 (34) gutgeheissen und 71 (58) abgewiesen.

Von den 59 (45) behandelten Beschwerden in Zivilsachen gegen Urteile und Verfügungen der ersten Instanz wurden 14 (8) gutgeheissen und 45 (37) abgewiesen.

Von den 35 (61) behandelten Haftbeschwerden wurden 3 (4) gutgeheissen und 32 (57) abgewiesen.

Es wurden 2 Schutzschriften entgegengenommen. Unter den 13 zivilrechtlichen Direktklagen befanden sich 3 Verfahren betreffend Design, 5 Gesuche um Erlass einer superprovisorischen Massnahme, 1 Verfahren betreffend Prosequierung des vorsorglichen Massnahmeverfahrens, 1 Klage betreffend unlauteren Wettbewerb, 1 Klage betreffend Forderung aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten, 1 Gesuch um Bescheinigung der Vorstreckbarkeit eines Schiedsentscheids sowie 1 Gesuch um Kraftloserklärung von Beteiligungspapieren.

Bundesgericht

	Beschwerden in Zivilsachen		Beschwerden in Strafsachen		Beschwerden in öffentlichrechtlichen Angelegenheiten		Verfassungsbeschwerden	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Am 1. Januar 2014 waren pendent	11	15	32	26	34	17	6	5
Im Berichtsjahr gingen ein	39	26	66	62	63	65	7	7
zusammen	50	41	98	88	97	82	13	12
zurückgezogen, nicht eingetreten	19	14	29	13	29	23	5	2
gutgeheissen	3	4	6	2	4	4	1	0
abgewiesen	14	12	28	41	40	21	2	4
unerledigt blieben	14	11	35	32	24	34	5	6
zusammen	50	41	98	88	97	82	13	12

Kassenbericht

Die Einnahmen betragen (in CHF)	2014	2013	2012	2011
Geldbussen - Strafen	35'510.00	181'380.00	72'260.00	38'110.00
Advokaten- und Kanzlei-gebühren	39'475.00	30'298.00	30'524.00	35'601.00
Gerichts- und Urteilsgebühren	980'299.00	815'940.00	614'415.00	562'265.00
	1'055'284.00	1'027'618.00	717'199.00	635'976.00
Ausgewiesene Advokatenhonorare (Zivil- und Verwaltungs-sachen)	76'517.70	128'042.90	94'182.10	107'577.85
Advokatenhonorare (Strafsachen)	880'152.40	882'231.10	535'730.65	755'823.30
	956'670.10	1'010'274.00	629'912.75	863'401.15